

## Ausschreibung des künstlerischen Gestaltungswettbewerbs

### „Zukunft braucht erlebte Herkunft und Raum für Visionen“

#### Ziel des Wettbewerbs:

Wir wollen im Kontext der geschichtlichen Entwicklung Fürstenbergs, die einerseits prägnant einmalig ist, andererseits in vielerlei Weise exemplarisch für Westfalen ist, bis zu 5 künstlerische Werke (z.B. Malerei, Ausstellungen, Skulpturen, digitale Formate, Musik, Literatur, Theater, etc.) fördern und damit den „Alten Kornhof“, den Vorplatz der KulturScheune1a gestalten.

#### Unsere Erwartungen, was vermitteln die Kunstwerke was ermöglichen sie:

Die geförderten Werke greifen einen oder mehrere der folgenden Aspekte auf

1. historischer Kontext des „Alten Kornmarkts“ bis zur Gegenwart
2. Wandel und Veränderungsprozesse
3. Zukunftsvisionen und -bedeutungen

Die Werke sollen den Betrachtern ansprechende Zugänge vermitteln, ihm/ihr ein Reflektieren zu den obigen Aspekten ermöglichen und insgesamt einen kritischen Diskurs anstoßen.

#### Kurzüberblick

Der folgende Abriss über die Geschichte des Ortes dient zum ersten Überblick, vertiefende Informationen insbesondere zum „Alten Kornhof“ stehen zum Download zur Verfügung.

#### Vorzeit bis zum Jahr 1449

Sieben Kleinsiedlungen in der Gemarkung Fürstenberg v. Chr. Geburt bis zum Späten Mittelalter. Errichtung der Burg Fürstenberg (Vorstenburg) 1325 durch den Paderborner Bischof Bernhard V., ab 1390: Kleinkriege/Zerstörungen, Wüstungen des Sintfeldes. Neugründung der „Freiheit Fürstenberg“ 1444/1449 mit dem berühmten „Bundbrief“ durch die Herren von Westfalen

#### 15. Jahrhundert bis 1850

Erster baulicher Höhepunkt im 18. Jahrhundert, für Landes- und Grundherr, Kirche, Gemeinde und Bürgerschaft: Altes Patrimonial-Gericht, Pfarrkirche, Ökonomie, **Zehntscheune (heute KulturScheune1a)**, Schlossbau, Schule, bedeutende Fachwerkbauten um 1727-30. Hexenverfolgung und Verurteilung, Gerichtsbarkeit und Streitkultur, Mitte des 19. Jh.: Revolution von Fürstenberg 1848, Umwälzende Agrarreformen: Ablösung des Dienst-Lehens-Verhältnisses

#### Ende 19. Jahrhundert bis 1945

Zweiter baulicher Höhepunkt in der 2. Hälfte des 19. Jh.: u.a. Evangelische Kirche, Krankenhaus, Pastorat, Vikarie, Rote Schule, Forstamt und Alte Rentei am Wasserplatz, das sog. Preußen- bzw. Ämterviertel am östlichen Ortsrand mit Amtsverwaltung (heute Rathaus), Preußisches Amtsgericht, Postamt.

### **Nachkriegszeit bis 2022**

Aufbauphase nach dem 2. Weltkrieg, Neusiedlung „Esche“ am nördlichen Ortsrand ab 1950, Errichtung der neuen Realschule 1965 am nördlichen Ortsrand, 1960er Jahre: Blütezeit der dörflichen Infrastruktur: Gasthöfe mit großen Sälen, Hotels, Geschäfte, Handwerksbetriebe. Ab 1960: Entwicklung des Fremdenverkehrs mit über 20 Pensionen, Aufbau der Nur-Dach-Freizeit- und Wohn-Anlage auf der ehemaligen Gemeindeweide („Kuhweide“) Ab 1960: beginnender Leerstand durch Aussiedlungen von Bauernhöfen in die Feldflur, Flurbereinigung, 1970 – heute: Entstehung von Neubaugebieten und Gewerbeflächen an den Ortsrändern, Verluste an öffentlicher und privater Infrastruktur, vor allem im Bereich von Gastronomie und Einzelhandel, Leerstand im alten Ortskern

### **Wir haben Zukunft**

Reaktivierung des alten Ortskerns u.a. mit der KulturScheune1a als Dritter Ort, Strategien, Visionen und Entwicklung von Zukunftsbildern, Ausgangspunkt für eine neue Blütezeit von Fürstenberg, Umsetzung, Begegnen, Genießen, Gestalten.

### **Zum weiteren Vorgehen:**

Es wurde ein ehrenamtlicher Projektbeirat gebildet, der den Gestaltungswettbewerb vorbereitet und begleitet, Entscheidungskriterien festlegt und danach den Wettbewerb entscheidet.

### **Mitglieder des Beirates:**

Antonie Gräfin v. Westphalen, Prof. Dr. Gerhard Henkel Humangeograph, Kirsten John-Stucke Kulturamtsleiterin Kreis Paderborn, Marita Schäfers, Reimund Günther Ortsvorsteher, Hermann Weitekamp Förderkreis für Kultur im Sintfeld e.V., Peter Gödde Vorsitzender Sintfeld Stiftung e.V., Antonius Monkos Historisches Fürstenberg gGmbH

### **Ideenwettbewerb Abgabefrist bis 30.6.2023**

für Vorschläge zur Realisierung von künstlerischen Werken im Kontext des „Alten Kornhof“, dem Vorplatz vor der KulturScheune1a

Es werden im Ideenwettbewerb bis zu 5 Werkvorschläge vom Beirat zur Umsetzung ausgewählt,

Für die Teilnahme am Ideenwettbewerb erfolgt keine Vergütung oder Kostenersatz.

### **Die Bekanntgabe der Auswahlentscheidung findet am 15.8.2023 statt**

### **Umsetzungs- und Realisierungszeitraum der ausgewählten Werke bis 31.12.2023**

### **Prämierung und Vergütung**

Für die Realisierung können je Werk bis zu max. 10 Tsd. € gewährt werden, ein Anspruch auf eine bestimmte Fördersumme entsteht vom Grunde her erst mit Auswahlentscheidung des Projektbeirates.

### **Veranstalter des Wettbewerbs**

KulturScheune1a UG (haftungsbeschränkt) Am Schloßpark 1a 33181 Bad Wünnenberg-Fürstenberg

### **Koordination und Durchführung**

Geschäftsstelle KulturScheune1a UG Am Schloßpark 1a 33181 Bad Wünnenberg-Fürstenberg

### **Beschreibung des Werkstandortes**

Die Kunstwerke sollen auf dem „Alten Kornhof“ oder in der KulturScheune1a errichtet bzw. ausgeführt werden.

Die Beschreibungen des Platzes, der umgebenden z.T. denkmalgeschützten Bestandsgebäude sowie der Geschichte des Platzes und des Dorfes erfolgen in den beigefügten Anlagen, bzw. als download.

Die ausgewählten und realisierten Werke werden im öffentlichen Raum des „Kornhofes“ und/oder der KulturScheune1a installiert bzw. öffentlich zugänglich sein.

Die Art der Kunst sowie die Materialität werden vollständig dem Wettbewerber überlassen. Wandmalereien sind aufgrund der denkmalgeschützten Fassade für diese Kunstaufgabe nicht in Betracht zu ziehen. Etwaige Installationen, wie zB. mit Licht und Wasser, dürfen keine unwirtschaftlichen Folgekosten nach sich ziehen. Entstehende Materialkosten-, Transport- und Aufstellungs- sowie Nebenkosten, etc. sind in der Vergütungssumme abgegolten.

### **Teilnahmeberechtigt**

Teilnahmeberechtigt sind Kunstschaaffende oder Gruppen von Kunstschaaffenden mit Wohnsitz und/oder Arbeitsort in Deutschland, diese können sich bis zum 30.6.2023, (Posteingangsstempel) bewerben.

### **Ablauf**

Der Ideenwettbewerb ist offen und anonym.

Die einzureichenden Bewerbungsunterlagen müssen beinhalten:

- ausgefüllter Bewerbungsbogen inklusive Vita und Ausstellungsverzeichnis
- Ideenskizze, textliche Erläuterung zusammen auf 1 Seite DIN A3
- verbindlicher Kostenvoranschlag zur Realisierung des Werkes

Die Ideenskizze (DIN A3) mit der groben Beschreibung ist anonym (ohne Angaben des Künstlers) nur mit einer Kennzahl versehen einzureichen. Bewerbungsbogen mit Vita und Ausstellungsverzeichnis sind mit der gleichen Kennzahl zu versehen und in einem separaten offenen Umschlag mit derselben Kennzahl einzureichen. Nach Eingang und Prüfung der Bewerbungsunterlagen sowie der Vorlagenprüfung des Ideenblattes DIN A3 wird der Umschlag geschlossen.

Reisekosten und Aufwandsentschädigungen oder anderweitige Kosten werden im Ideenwettbewerb nicht übernommen.

Eine Rückgabe der eingereichten Unterlagen erfolgt nicht.

Die Bewerbung muss bis spätestens 30.6.2023 bei der Geschäftsstelle eingegangen sein. Es zählt der Poststempel!

Aus den eingegangenen Ideen werden bis zu 5 Werke zur Umsetzung ausgewählt.

Die Umsetzung und Ausführung der ausgewählten Kunstwerke müssen bis zum 31.12.2023 erfolgen.

### **Vergütung für die ausgewählten und umgesetzten Werke**

Für die Realisierung der ausgewählten Beiträge stehen jeweils bis zu max. 10.000 Euro (inkl. etwaige MwSt. und KSV) zur Verfügung. Darin enthalten sind das vollständige Honorar für die Kunstschaaffenden, die Herstellung, die Lieferung und die Aufstellung der Kunst am Standort.

Abgegolten ist damit auch das dauernde Recht an der Nutzung des Werkes am Aufstellungsort. Hierzu wird noch eine gesonderte Vereinbarung geschlossen.

Im Rahmen eines Zahlungsplanes werden 70% der im Kostenvoranschlag angegebenen Vergütung mit Beginn der Realisierung ausgezahlt und weitere 30% nach der Fertigstellung.

### **Weiter Informationen:**

Weitere Informationen zum Kunststandort und zur KulturScheune1a als sogenannter „Dritter Ort“ geben die Internetseiten unter <https://www.kulturscheune1a.de>.

Dort stehen auch Downloads stehen zur Verfügung:

Ausschreibungsbedingungen

Bewerbungsbogen

Geschichtliche Einordnung, Lagepläne mit Kunststandort, Fotos

### **Vor Ort Termine:**

Für alle Interessierten an der Wettbewerbsteilnahme bieten wir folgende Besichtigungs- und Erläuterungstermine vor Ort an:

Donnerstag, 30.3.2023 16°°-19°° Uhr

Donnerstag, 20.4.2023 16°°- 19°° Uhr

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung zu einem dieser Termine per mail an [info@kulturscheune1a.de](mailto:info@kulturscheune1a.de).

**Dieser Wettbewerb wird finanziell vom Land NRW aus dem Förderprogramm Heimatzeugnis gefördert.**

Stand 2.3.2023

KulturScheune1a UG

gez.

Peter Gödde

Geschäftsführung

Dieter Böddeker